

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Horst Jirsak, 1 Berlin 41, Odenwaldstr. 10, Tel. 851 59 18
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45, Manteuffelstr. 22 a, Tel. 76 68 87
Kassenwart: Dieter Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel. 7 73 21 56
Pressewart: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 Dürerstr. 30, Tel. 73 71 30

Postcheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V., Postcheckamt Berlin West Nr. 102 89

Der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V. ist ein Verein des Berliner Turnerbundes im Deutschen Turner-Bund (DTB). Er ist außerdem Mitglied folgender Fachverbände des Landessportbundes Berlin: Berliner Leichtathletik-Verband, Berliner Schwimmverband, Berliner Basketball-Verband, Handball-Verband Berlin. Ferner ist er Mitglied der Deutschen Olympischen Gesellschaft, des Deutschen Jugendherbergswerkes und der Arbeitsgemeinschaft der Steglitzer Turn- und Sportvereine.

Nr. 10

Berlin, Oktober 1969

49. Jahrgang

Der Spruch: Das Geheimnis, mit allen Menschen in Frieden zu leben, besteht in der Kunst, jeden seiner Individualität nach zu verstehen.

Friedrich Ludwig Jahn

50 Jahre Handball im L



Das war die erste Handball-Mannschaft des L, die an der ersten „Pflichtrunde“ im Jahre 1919/20 teilnahm, von Sieg zu Sieg eilte und das Handballspiel in Lichterfelde zum Leben erweckte. Von links nach rechts: Erich Dege, Klessen, Eitel-Friedrich Patzwahl, Fritz Pipper, Martin Sarre, Erwin Berkholz, Willi Sarre, Erich Sarre, Adolf Sarre, Alfred Wolf, Hellmuth Wolf, Schiedsrichter Walter Bischoff (TSV Guts Muths).

TERMINKALENDER (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

- 3. 10. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
- 4./5. 10. Handballfahrt 1. Männer nach Lünen
- 5. 10. Kinderfest (wird in den Übungsstunden bekanntgegeben)
- 5. 10. Faustball-Poetsch-Gedenkturnier, Stadion Lichterfelde, 9 Uhr
- 5. 10. Beginn des Übungsschwimmens im Postbad
- 11. 10. Gemeinschaftstanzabend Jugend, Albert-Schweitzer-Heim, 18 Uhr
- 12. 10. Männerwanderung Gau IV BTB, 9.30 Uhr, S-Bahnhof Nikolassee
- 12. 10. Mädchen-Mannschaftskämpfe in Wilmersdorf
- 15. 10. Einsendeschluß für die November-Ausgabe
- 18. 10. Gerätekampf Landesliga ①-Mädchen: OSC-Küken und ①-Turnschau, Carl-Diem-Halle, 16 Uhr
- 25. 10. Kegeln der Frauen, Schultheiss, Bahnhof Botanischer Garten, 14 Uhr
- 25.10.-2.11. Schüler-Herbstfahrt nach Wunsiedel
- 26. 10. Kurzwanderung, Treffen 9 Uhr Clayallee/Königin-Luise-Straße
- 2. 11. BTB-Jugendschwimmfest, 15 Uhr
- 7. 11. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
- 9. 11. Mädchen-Mannschaftskämpfe in Schöneberg
- 29. 11. Vereins-Gedenkturnen
- 30. 11. BTB-Seniorenschwimmfest, 15 Uhr

Einladung zur Kurzwanderung am 26. Oktober

Die Wanderfreunde des ① sind in diesem Jahre sicher zu kurz gekommen, denn nur selten trafen sie sich. Ich habe die Absicht, jeden Monat einmal zu einer „Kurzwanderung“ aufzurufen und denke mir das so, daß dafür nicht der ganze Sonntag „geopfert“ werden muß, sondern daß wir zum Mittagessen wieder zu Hause sein sollen. Es dürfte vielen recht sein. Den ersten Versuch machen wir am Sonntag, dem 26. Oktober. Wir treffen uns um 9 Uhr an der Clayallee Ecke Königin-Luise-Straße, wandern kreuz und quer durch den Grunewald und steuern dann eine Fahrgelegenheit an, damit wir etwa um 12 Uhr zu Hause sind. Zum Mittagessen wird also nicht eingekehrt. Ich hoffe auf rege Beteiligung aller Wanderfreunde.

Alfred Urban, stellv. Wanderwart

MITTEILUNGEN DES VORSTANDES

Vorsitzender: Horst Jirsak, Berlin 41
Odenwaldstr. 10, Telefon: 8 51 59 18

Vorübergehend keine Ausbildung von Nichtschwimmern

Infolge der begrenzten Übungszeiten in den uns zur Verfügung stehenden Schwimmhallen, kann unsere Schwimmabteilung bis auf weiteres keine Ausbildung von Nichtschwimmern vornehmen. Sobald die neue Schwimmhalle in der Leonorenstraße fertiggestellt ist, wird eine entsprechende Regelung getroffen werden. Sofern bei Neuanmeldungen vorerst keine Ausbildung von Nichtschwimmern (besonders für Kinder) erwartet wird, steht der Aufnahme neuer Mitglieder selbstverständlich nichts entgegen.

Horst Jirsak



Das Sporthaus der praktischen Erfahrung FRIEDEL KLOTZ

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69
Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

Tel. 76 60 10

50 Jahre Handball im ①

Wenn es auch kein eigentliches ①-Jubiläum ist, über das ich heute schreiben möchte, so ist es doch ein Ereignis, das ein Erinnern und eine Würdigung in hohem Maße wert ist. Seit 50 Jahren wird im ① Handball gespielt. Und das ist zugleich die Austragung des ersten Handball-Rundenspieles überhaupt, mit dem das Handballspiel begann Einzug zu halten, nicht nur in unserem Verein, sondern auch in Berlin unter der Obhut der damaligen Deutschen Turnerschaft (DT).

Zu den Pionieren des Handballspiels kann sich mit Recht und mit Stolz der ① zählen. Wer entsinnt sich des ersten Handballspiels und damit eines Spiels der ersten „Pflichtrunde“ überhaupt? Was heute eine Selbstverständlichkeit für alle Handballmannschaften ist, nämlich an regelmäßigen Rundenspielen teilzunehmen, die das Ziel der Meisterschaft haben, war damals, als die erste Pflichtrunde im Winter 1919/1920 begann, ein verwegener Gedanke. 11 Turner des Vereins fanden sich zu einer Mannschaft zusammen, um mitzuhelfen, dem neuen Spiel den Weg zu ebnen. Das erste Spiel war ein Sieg, dem dann noch viele folgen sollten.

Das Foto auf der Titelseite zeigt diese erste Mannschaft, zu der als Vorgänger des Torwarts Erwin Berkholz noch Otto Heiden gehörte, der Vorsitzende des früheren Stammvereins, dessen Initiative wir die Verschmelzung der drei Lichterfelder Turnvereine zu unserem heutigen „Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.“ und gleichzeitiger Schaffung des Vereinsabzeichens ① (schwarzes ① im schwarzen Kreis) im Juni 1920 verdanken.

Es dürfte auch unsere heutigen Handballfreunde interessieren, etwas über die Entstehungsgeschichte des Handballspiels zu erfahren, und so bediene ich mich auszugeweiht der Ausführungen, die Grete Gütig in den „Nachrichten der Turngemeinde in Berlin 1848 e. V.“ (TiB) Nr. 9/10 September/Oktober 1967 gemacht hat, als das Handballspiel selbst 50 Jahre alt geworden war. Sie schreibt:

„Am 29. Oktober 1967 ist es soweit: Das Handballspiel feiert seinen goldenen Geburtstag. Wie viele von uns betreiben dieses schöne Spiel oder haben früher ihre Freude daran gehabt; aber wie wenige wissen um seinen Ursprung! Zu seinem 25. Geburtstag, mitten im 2. Weltkrieg, schrieb der ehemalige Gaupressewart Paul Schmutge im Reichsportblatt ausführlich über die Entstehung des Handballspiels. Von diesem Aufsatz möchte ich einiges wörtlich zitieren: In der Essener Straße 8 im Nordwesten Berlins sitzt der Leiter des Berliner Fraueturnens, Max Heiser vom Turnverein Nordwest, und zerbricht sich den Kopf, wie man das Fraueturnen trotz aller Schwierigkeiten auch im vierten Kahlrücken- — Verzeihung! — Kriegswinter auf Touren halten könne.

Wir tragen wieder, wie schon im vorigen Winter, Rundenspiele im Torball aus. An Stelle des schwerfälligen, schon ältlichen Herrn Vollball werden wir künftig den jungen, lustigen Bruder Leichtfuß Hohlball bemühen, und das alte Regelwerk gleichen wir dem Fußball an, mit Abseits, Strafraum, Elfmeter und allen Schikanen. Die Mitglieder des Fraueturnausschusses des Berliner Turnrates waren begeistert. Und als ihnen Max Heiser gleich auch noch einen Abzug der Bestimmungen über die Abhaltung von Handballspielen für die Damenabteilungen des Berliner Turnrates überreichte, da riefen sie wie auf Kommando: „Großartig, Heiser!“

Diese „Bestimmungen“ sind gewissermaßen die Geburtsurkunde des Handballspiels. Knapp vier Wochen später, am 2. Dezember 1917, wurde das Handballspiel in der Exerzierhalle Karlstraße aus der Taufe gehoben. Acht Frauenmannschaften des Tv. Guts Muths 1861, des Tv. Gesundbrunnen, des Damenturnvereins 1902 und des Berliner Turner-Vereins von 1850, standen Pate.

Und noch einer war Feuer und Flamme: Carl Schelenz. Er verfeinerte zunächst das Regelwerk Heisers, erkannte dann aber rasch die Eignung des Handballs als Männerkampfsport. Versuche in der DHfL, einige Freundschaftsspiele, die ersten Berliner und deutschen Meisterschaften steigen. Aber diese hat Max Heiser nicht mehr erlebt. Am 15. Januar 1921 segnete er das Zeitliche, vierzehn Tage vor seinem 42. Geburtstag. Der Handballvater ist tot, aber sein Sprößling gedeiht prächtig. Alles spielt Handball. Die Sportlehrer, vor allem Schelenz und Kaundynia, tragen es in die weite Welt hinaus. Ganz Europa wird vom Handballfieber erfaßt, der Berliner Bankbeamte Ernst Lange verpflanzte es nach Amerika, der Berliner Turnlehrer Bruno Johnke nimmt es mit nach Ägypten, es gelangt bis nach Japan.

Am ersten olympischen Handballturnier 1936 beteiligen sich sechs Nationen. Bei der ersten Weltmeisterschaft 1938 sind es schon zehn. Der Sieger hieß Deutschland. Es mag auch ins Gedächtnis gerufen werden, was ich als Spieler der ersten ①-Handballmann-

schaft und Pressewart in unserer Festschrift zum 75. Vereinsjubiläum über das Handballspiel im ① festgehalten habe, besonders für unsere jungen Handballfreunde gedacht, die es heute viel einfacher haben, wenn sie auf das fertig aufgebaute und gekreidete Spielfeld laufen, das meist eine herrliche Rasenfläche hat.

„Es wurde zu jener Zeit unter Verhältnissen gespielt, die heute jeden Schiedsrichter veranlassen würden, das Spiel gar nicht erst beginnen zu lassen. Das Spielfeld auf der „Südfront“ (dem Gelände hinter der ehemaligen Hauptkadettenanstalt) war ein hügeliger, von hohem, meist zu Büscheln zusammengeballtem Gras bewachsener Platz. Die Tore bestanden aus je vier Teilen, die zu jedem Spiel mühselig zusammengesetzt und in die Erde gestoßen werden mußten. Bei starkem Frost oft kein leichtes Werk. Nicht nur beim Aufstellen, sondern auch während des Spiels geschah es wiederholt, daß die Querlatte herunterfiel. Der Torwart mußte den Kopf einziehen, wenn nach einem Schuß gegen den Pfosten das ganze „Gebäude“ zusammenfiel. Der Ball hatte einen bedeutend größeren Umfang als die heutigen Bälle, er entsprach der Größe des Fußballes.

Im ① und in ganz Lichterfelde herrschte eine große Begeisterung für das Handballspiel, die viel dazu beigetragen haben dürfte, daß die Mannschaft von Sieg zu Sieg eilte. Nicht nur eine Vielzahl von Vereinsangehörigen, sondern auch viele Lichterfelder Bürger bildeten Sonntag für Sonntag eine Zuschauermenge, wie sie sich unsere heutigen Handballmannschaften selbst bei ihren Oberliga-Spielen um die Berliner Meisterschaft sehr gern wünschen würden. Die erste Männermannschaft gehörte zu den besten Berlins und konnte sich Jahre hindurch immer wieder bis zum Endspiel um die Berliner und Brandenburgische Meisterschaft durchsetzen. Und immer wieder hieß der Gegner TSV Spandau 1860, so daß beim Austrag der Endspiele geradezu von einer Überlieferung gesprochen werden konnte. Dementsprechend nahm an diesen Endspielen auch die inzwischen recht groß gewordene Handballgemeinde Berlins regsten Anteil, versprach doch die Begegnung der beiden Mannschaften Spannung und eine vervollkommnete Spielführung. Immer war Spandau 1860 der Glücklichere und fast stets gewann er nur mit einem einzigen Tor Unterschied. Doch im Jahre 1925/26 gelang es der ①-Mannschaft mit den Ergebnissen von 5 : 3 und 5 : 0 eindeutige Überlegenheit zu beweisen, und damit sowohl die Berliner als auch die Brandenburgische Meisterschaft zu erringen. Immer war die Mannschaft auch an den Vor- und Zwischenrundenspielen um die Deutsche Meisterschaft beteiligt, doch gelang eine Teilnahme an der Endrunde nicht. Dagegen hatten unsere Spieler wesentlichen Anteil an den Erfolgen, die die Berliner Stadtmannschaft in vielen Städtespielen erzielte. Stets waren mehrere ①-Spieler in der Stadtelf zu finden. Besonders erwähnenswert ist es, daß nicht nur in der Vereinsmannschaft vier Brüder spielten, sondern daß diese vier Brüder auch geschlossen zur Berliner Stadtmannschaft gehörten. Es waren die vier Gebrüder Sarre. (Übrigens: die vier heute noch lebenden Brüder von „Turnschwester Emma“, meiner Frau).

Doch nicht nur die Männer, sondern auch die Frauen- und Jugendmannschaften standen wiederholt in den Endspielen um die Berliner Meisterschaft. Nicht nur die Fachpresse nannte Lichterfelde vielfach mit vollem Recht die Hochburg des Handballspiels.

Nach dem Kriege war es nicht leicht, an die stolze Vergangenheit anzuknüpfen. Waren es früher bis zu 16 Mannschaften, die Sonntag für Sonntag mit dem schwarzen ① auf der Brust an den Spielen teilnahmen, so konnte jetzt nur mit wenigen Mannschaften begonnen werden. Besonders um den Nachwuchs für die Männer- und Frauenmannschaften war es schlecht bestellt. Es fehlten die Betreuer für die Jugend- und Knabenmannschaften. Doch allmählich begann auch das Handballspiel in Lichterfelde wieder Geltung zu erhalten. Die Männer gehörten zur Oberliga, als ein Rückschlag durch Abgang einiger Spieler, die die Stützen der Mannschaft waren, den Abstieg zur Bezirksliga bedeutete. Doch nicht lange, und der Aufstieg war wieder erkämpft. Heute zählt die erste Männermannschaft wieder zu den Mannschaften, die dem Gegner stets Respekt abverlangen und die so manche Überraschung bereitet, sowohl auf dem Felde als auch in der Halle. Das Handballspiel hat nach wie vor einen guten Platz unter den Übungsarten im ①, muß allerdings in der Nachwuchsfrage noch einige Anstrengungen machen.“

Das mag auch heute noch gelten, wenn auch unsere Männermannschaften, besonders die M 1, fast immer in der obersten Berliner Spielklasse und hier zu den besten Mannschaften zählte. Wie überall, so gab es auch bei uns ein Auf und Ab, doch kaum je so entmutigend, daß das Handballspiel im ① zu sterben drohte. Auch der derzeitige Mittelplatz in der zweithöchsten Berliner Spielklasse, der Stadtliga, sollte die Hoffnung nicht sinken lassen, einmal wieder „ganz oben“ zu stehen. Es spielen immerhin heute wieder 10 Mannschaften im ①, und zwar 3 Männer-, 2 Alt-Herren-, 1 Frauen-, 1 Jugend-, 1 Jungmannen-, 1 Schüler-, 1 Mädchen-Mannschaften.

Über die wechselhaften Erfolge (und Nichterfolge) und über die Spielfreudigkeit besonders mit auswärtigen Mannschaften und den damit verbundenen Reisen, wurde im „SCHWARZEN ①“ laufend berichtet. Es hat sich aber auch so etwas wie eine „Handball-Familie“ im ① gebildet, mit einem erfreulichen Zusammenhalt, wobei auch die Frauen unserer Spieler wesentlichen Anteil haben. Man sieht sie nicht nur stets am Spielfeldrand oder in der Halle, sondern sie sind nicht zu unterschätzende Begleiter ihrer Männer auf Gastspielreisen, bei denen viele Freundschaften von schon langer Dauer mit anderen Vereinen geschlossen wurden.

Doch wie könnte wohl eine so erfolgreiche und bemerkenswerte Handballgeschichte des ① geschrieben werden, hätte nicht jemand an der Spitze gestanden, der sich „mit Haut und Haaren“ diesem schönen Sport verschrieben hat. Einst selbst Spieler und langjähriger Schiedsrichter, bekleidet er seit 1929, also bereits 40 Jahre lang, das Amt als Spielwart bzw. Handballwart und jetzt als Abteilungsleiter im ①. Es ist Herbert Redmann, unser „Handballvater“. Schon 1952 ehrte ihn der Handball-Verband Berlin mit der Goldenen Ehrennadel für Verdienste um das Handballspiel und für seine Verdienste im Verein wurden ihm ebenfalls die höchsten Ehrungen zuteil. Im November 1967 wurde er das jüngste Ehrenmitglied des ①. Mein Bericht über „50 Jahre Handball im ①“ wäre unvollständig, wollte ich nicht besonders herausstellen, daß es den großen Opfern an Zeit und Mühe eines Herbert Redmann zu verdanken ist, daß das Handballspiel im ① eine so hervorragende Rolle im Vereinsleben gespielt hat.

Wenn ich weiter oben auch die Nachwuchsfrage berührte, zu der sicher einiges getan werden könnte bei der Vielzahl der ①-Mitglieder, scheint es mir aber auch erwähnenswert, daß die jetzige 1. Männermannschaft seit Jahren „wie Pech und Schwefel“ zusammenhält und immer wieder trotz — wie sagt man doch? — „Überalterung“ sich den stärksten Gegnern in sicher nicht immer gerade wenig Puste erfordernden Kämpfen stellt. Immer wieder müssen sie, die längst „Alte-Herren“ spielen können, heran, weil sie noch nicht entbehrlich sind.

Und so sieht sie heute aus



unsere 1. Männermannschaft:

Von links nach rechts oben: Georg Bozdech, Bernd Hofstädt, Jürgen Straßburger, Werner Bloch, Martin Wernicke, Wilhelm Maecker. Mitte: Horst Remmé, Alfred Balke, Wolf-Dieter Sailsdorfer. Unten: Wolfgang Weiß, Günter Dittrich, Jürgen Göbert. Auf dem Bild fehlen Werner Liebenamm, Gerhard Kühnel, Uwe Strenger, Gert Wenzel, die z. Z. der Aufnahme verreist waren.

Möge nun nach diesem Rückblick auf „50 Jahre Handball im ①“, für dessen Ausführlichkeit ich mir die Freiheit nahm, den erforderlichen Platz im „SCHWARZEN ①“ zu beanspruchen, das Handballspiel weiter blühen und gedeihen, mögen sich weiter Männer und Frauen voller Begeisterung finden, die sich dafür einsetzen, die ihren Vorbildern nacheifern, der Jugend die Freude und den gesundheitlichen Nutzen durch diesen schönen Sport zu vermitteln, nicht zuletzt auch zum Ansehen und Segen des Vereins.

Hellmuth Wolf

KASSENWART

Dieter Wolf, Berlin 45, Dürerstr. 30, 7 73 21 56

Es ist durchaus nicht zu früh,

daran zu erinnern, daß die auf der letzten Vereins-Jahresversammlung beschlossenen neuen Vereins-Jahresbeiträge ab 1. Januar 1970 gelten. Es kann sich also jedes Mitglied schon darauf

einrichten, zumal keine Halbjahres-Beiträge mehr, sondern nur noch Jahres-Beiträge fällig werden. Was auch als sehr wichtig zu beachten ist und ebenfalls durch die Vereins-Jahresversammlung beschlossen wurde, ist die nur noch bargeldlose Begleichung der Beiträge, wie stets im voraus. Die durch die neue Beitragszahlungsweise notwendig gewordene Satzungsänderung hat die Jahresversammlung gleichfalls beschlossen. Die Jahresbeiträge ab 1. Januar 1970, bargeldlos im voraus zu entrichten:

Mitglieder über 18 Jahre	50,— DM
Ehefrauen von Mitgliedern	15,— DM
Familien	70,— DM
Als Familien gelten Ehepaare einschließlich der Kinder bis 18 Jahre und solcher Kinder über 18 Jahre, die noch in der Berufsausbildung stehen.	
Studenten, Lehrlinge, Schüler über 18 Jahre	30,— DM
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	30,— DM
2. Kinder	10,— DM
3. und weitere Kinder	beitragsfrei
Als 2. und 3. Kinder gelten alle bis 18 Jahre sowie über 18 Jahre, wenn diese noch in der Berufsausbildung stehen.	

Die Aufnahmegebühr beträgt für jede Person 4,— DM.

Die Abteilungskassenwarte und Helfer bitte ich, schon jetzt keine Barzahlungen, die für 1970 gelten sollen, anzunehmen, sondern auf die bargeldlose Zahlung über das Postscheckkonto zu verweisen. Zahlkarten zur Weitergabe an die Mitglieder und Erziehungsberechtigten werden rechtzeitig ausgegeben.

Leider noch beträchtliche Außenstände für 1968

Meine Hoffnung, daß nach den Ferien die rückständigen Beiträge für das Jahr 1968 bald beglichen werden würden, hat sich leider nicht erfüllt. Wenn dieser Aufruf nicht die genügende Beachtung bei den Säumigen findet, muß ich leider die mühselige und auch für die Empfänger unangenehme Herausendung von Mahnungen vornehmen. Der Vorstand ist sich einig darüber, daß Ausschlüsse aus dem Verein wegen Nichtbezahlung der Beiträge künftig keine so lange Wartezeiten wie bisher haben werden.

Dieter Wolf

OBERTURN- UND SPORTWART

Jürgen Plinke, Berlin 46,
Siemensstrasse 45 a, 773 78 49

Achtung, nochmals Übungszeiten-Änderungen! Wichtig für alle!

Inzwischen ist der neue Übungszeitenplan für das Winterhalbjahr 1969/70 wirksam geworden und inzwischen dürften sich die ersten Anlaufschwierigkeiten, die mit den Änderungen gegenüber dem bisherigen Plan verbunden waren, gegeben haben. Leider waren in der Zwischenzeit noch geringfügige Änderungen notwendig. Zu beachten bitte ich, daß der Eingang zur Turnhalle der Theodor-Heller-Schule in der Finckensteinallee/Ecke Karwendelstraße liegt.

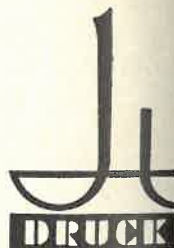
Mit dem neuen Übungsplan haben wir eine ausgewogene Gestaltung der Übungszeiten zu erreichen versucht. Es war in erster Linie mein Ziel, jede Halle nur einer Sportart zur Verfügung zu stellen, mindestens aber zu erreichen, daß an einem Übungsabend eine Halle nur von einer Sportart belegt wird und die Übungszeiten nach Altersaufbau gestaffelt werden. Ich meine,

FAMILIENANZEIGEN
DRUCKSACHEN ALLER ART
BUCHBINDEREI

Buchdruckerei A. Henckel

1 BERLIN 41 (FRIEDENAU) · HANDJERYSTRASSE 63

FERNRUF 72 37 18



Trinkt HERVA

daß wir auf diesem Wege ein gutes Stück vorangekommen sind, wenn sich auch die Idealvorstellung noch nicht vollständig hat realisieren lassen. Insbesondere die wenigen uns in den Nachmittagsstunden zur Verfügung stehenden Hallenzeiten für unsere Jüngsten stellten in diesem Jahre noch Hindernisse dar. Ich hoffe, daß im nächsten Jahr, wenn die neue Halle in der Ringstraße bezugsfertig sein wird, alle Klippen überwunden werden können.

Die neuen Grundsätze für die Gestaltung des Übungsplanes haben einen wichtigen Zweck: sie sollen die Durchführung der sportlichen Aufgaben unseres Vereins wesentlich erleichtern. Durch diese Konzeption werden Übungsleiter und Lehrkräfte rationell eingesetzt werden können, unnütze Wege- und Vorbereitungszeiten vermieden, erhalten die Übungsabende einen kontinuierlichen Ablauf und schließlich lassen sich Sport- und Übungsgeräte besser verteilen und intensiver ausnutzen. Diese Verbesserungen haben sich bereits bemerkbar gemacht und kommen allen, Betreuern wie Betreuten, zugute.

Jürgen Plinke



PELZE

Führendes Fachgeschäft · Gediegene Kürschnerarbeit
Persönliche Bedienung · Große Auswahl

Ihr Kürschnermeister

FISCHER & FECHNER

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 95, Tel. 73 40 56

Jetzt auch Lichterfelde Ost, Heinersdorfer Straße 30

Mitglied der Interessengemeinschaft der Berliner Kürschnermeister



Maschom



Hans-Sachs-Straße, am Bf. Lichterfelde West, Tel. 73 22 97

WMF-Bestecke

Porzellane

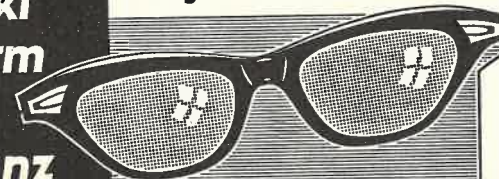
alle Muster am Lager

Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg

Neugestaltete Rosenthal-Studio-Abteilung

Perfekt
an Form
und
Eleganz

ist jede modische Brille von



OPTIKER
JÄGER

Lieferant aller Kassen

MOLTKESTR. 1

AM S-BHF. BOTAN. GARTEN · 76 35 07

In Vereinszeitschriften geblättert

Unter dieser Rubrik hat „deutsches turnen“, Heft 17 vom 14. 8. 1969, wieder einmal sehr interessiert von unserem Bericht im „SCHWARZEN ①“ über unsere Vorführung des Films vom Deutschen Turnfest 1968 „Mit großem Schwung“ Kenntnis genommen.

Einige neue Inserenten

könnten uns wertvolle Hilfe bei der Finanzierung unserer Vereinszeitung sein. Nur wenige Geschäftsleute aus dem Mitgliederkreise nützen bisher die gute Gelegenheit eines interessierten Leserkreises und sollten einmal von ihren Sportkameraden darauf angesprochen werden. Unsere langjährigen, treuen Inserenten wissen sicher, weshalb sie uns die Treue halten. Wer vermittelt uns bald noch einige zusätzliche Anzeigen im „SCHWARZEN ①“? Anruf bei der Geschäftsstelle (Helene Neitzel) unter 76 68 87 genügt.

Über unseren Herbstball

am 27. September wird in der November-Ausgabe berichtet.

Unser Herbstsportfest - wie es immer sein sollte

Wie brav müssen doch alle vom ① gewesen sein, daß uns der gute Petrus einen so herrlichen, sonnigen Tag für unser Herbstsportfest am 14. September beschert hat! Als um 9 Uhr im Lichterfelder Stadion mit den Kinder-Wettkämpfen begonnen wurde, merkte man schon, daß alles gut vorbereitet war, und so konnte dann die Vielzahl der Wettkämpfe mit weit über 100 Teilnehmern vom kleinsten Purzel bis zur A-Klasse der Schüler und Schülerinnen flott abgewickelt werden. Erfreulich hoch auch die Zahl der Zuschauer, in Sonderheit Eltern und sonstige Angehörige der Kinder. Man hatte Freude am Zusehen, an der Begeisterung, mit der unser Nachwuchs dabei war, zu laufen, zu springen, zu werfen und auch daran, wie alle die kleinen Wettkämpfer und Wettkämpferinnen voller Spannung und Erwartung bei der Siegerehrung den Aufruf ihres Namens erwarteten. Ihr Stolz beim Empfang der Siegerschleife konnte niemand unberührt lassen. Viele helfende Hände mögen bedankt sein für den flotten Ablauf des Sportvormittags. Sowohl vor- als auch nachmittags nutzte man übrigens die Gelegenheit zum willkommenen Wiedersehens-Plausch. Am Nachmittag waren ab 15 Uhr die Jugendlichen, Männer und Frauen mit Eifer dabei, möglichst gute Leistungen in ihren Mehrkämpfen zu erzielen, allerdings ließ die Beteiligung manchen Wunsch offen. Aber zählt man die zahlreichen Spielmannschaften hinzu, die „ihr Abturnen“ in ihrer Sportart wahrnahmen, so können sowohl Hand- als auch Faustballspieler der Gesamtteilnehmerzahl hinzugerechnet werden. Neben den Vereinskämpfen wurden auch zahlreiche Übungen für den Erwerb des Sportabzeichens abgenommen. Bemerkens- und nachahmenswert: Gymnastikfreundin Ruth Eggert schaffte zum 14. Mal das Goldene Sportabzeichen!

Im Hauptkampf, dem leichtathletischen Fünfkampf, konnte einmal mehr Harro Combes den Erich-Neumann-Gedächtnispreis nach Hause nehmen. Die Ergebnisse der einzelnen Wettkämpfe können aus Platzgründen nicht alle gebracht werden. Mögen alle, die ihren Namen diesmal vermissen, auf das nächste Mal hoffen, besser abzuschneiden, dann stehen auch sie in der Siegerliste. Daß uns am 14. September ein so schöner ①-Familien-Tag beschert wurde, wollen wir nicht nur Freund Petrus, sondern auch Oberturn- und Sportwart Jürgen Plinke mit seinen vielen Helfern danken.

Die Ergebnisse des Herbstsportfestes:

Fünfkampf Männer, 1950 u. ä. 1. Harro Combes 2906, 2. Donald Richter 2238, 3. Norbert Herich 1691. **Dreikampf Männer, 1950 u. ä.:** 1. Götz Blume 774, 2. Dieter Gerlach 300. **Dreikampf Männer, 1937 u. ä.:** 1. H. J. Lehmann 574, 2. Jörg Dietrich 492, 3. Jürgen Matussek 449. **Dreikampf Frauen, 1950 u. ä.:** 1. Petra Schulz 1510, 2. Christa Gerlach 1199, 3. Gerlinde Jänisch 1131, 4. Marianne Blume 1097, 5. Helga Matussek 1085. **Dreikampf Frauen, 1939 u. ä.:** 1. Doris Podlowski 1555, 2. Gudrun Schöppenthau 1100, 3. Christel Zierach 871, 4. Marianne Wolf 832. **Dreikampf Frauen, 1929 u. ä.:** 1. Irmchen Demmig 944, 2. Ruth Eggert 874, 3. Ilse Lehmann 708. **Fünfkampf männl. Jugend A, 51/52:** 1. Eginhard Paul 2182, 2. H. J. Tilgner 1241, 3. Armin Böttgar 1050, 4. Dietmar Paul 938. **Fünfkampf männl. Jugend B, 53/54:** 1. Thomas

Teller 2099. **Fünfkampf weibl. Jugend A, 51/52:** 1. Cornelia Teller 2306, 2. Gudrun Laas 1772. **Fünfkampf weibl. Jugend B, 53/54:** 1. Christiane Jordan 2078, 2. Christiane Stapp 1990, 3. Karin Finkheiser 1885, 4. Dagmar Schulz 1446. **Vierkampf Schüler A, 55/56:** 1. Michael Stache 2370, 2. Michael Merkle 2189, 3. Rainer Lehmann 2135. **Vierkampf Schüler B, 57/58:** 1. Martin Dorwarth 2088, 2. Thomas Lange 1783, 3. Volker Härtel 1750, 4. Andreas Henschel 1709. **Vierkampf Schülerinnen A, 55/56:** 1. Dorothee Clauss 2657, 2. Gabriele Wöble 2326, 3. Ulrike Marquardt 2275. **Vierkampf Schülerinnen A, 55/56 (Turnerinnen):** 1. Christiane Hilberg 2720, 2. Dorit Grieser 2401, 3. Ute Mittag 2353. **Dreikampf Jungen C, 59/61:** 1. Thomas Severin 171, 2. Helge Schöppenthau 119, 3. Christian Samp 118, 4. Michael Vater 117, 5. Jürgen Kroll 115. **Dreikampf Jungen D, 62/64:** 1. Andreas Kievernagel 124, 2. Oliver Matussek 90, 3. Carsten Schöppenthau 60. **Dreikampf Jungen, 66 (Purzel):** 1. Rainer Matussek. **Dreikampf Mädchen C, 59/61:** 1. Petra Gellert und Beate Pankratz 148, 2. Dagmar Kroll 146, 3. Elke Lohse 145, 4. Ursula Benter 142, 5. Petra Wiese 141, 6. Patricia Hasselberg 140, 7. Martina Broda 135, 8. Sylvia Dalg 132, 9. Christine Lehmann 130. **Dreikampf Mädchen D, 62/63:** 1. Marianne Biermann 84, 2. Antje Koßmann 72, 3. Angelika Lehmann 59. **Dreikampf Mädchen, 64/66 (Purzel):** 1. Marion Jirsak 31, 2. Eva-Maria Zierach 15, 3. Inka Podlowski 2, 4. Heike Skade. Allen kleinen und großen Siegern und Siegerinnen herzlichen Glückwunsch! Hellmuth Wolf

DIE SEITE — für junge Leute

Hallo — junge Leute!!

Endlich haben wir es geschafft; einen Tag nachdem unser Flugblatt fertiggestellt war, haben wir den Vertrag mit der Beatband unter Dach und Fach bekommen. Daraufhin wurden dann auch gleich Plakate angefertigt, die auf den Übungsstätten ausgehängt wurden, so daß jetzt eigentlich jeder, auch der, der unsere Zeitung nicht lesen sollte, ausreichend informiert sein dürfte. Trotzdem hier noch einmal:

Unter dem Motto „DANC'N OCTOBER“ steigt am 11. Oktober um 18 Uhr im Haus der Jugend Albert Schweitzer, Berlin 41, Am Eichgarten 14, der große Gemeinschaftstanzabend, veranstaltet von SSC Südwest, SC Lichterfelde und TuS Lichterfelde. Es spielt die zur Zeit am meisten beschäftigte Beatband Berlins

THE SHOCS

Wir bieten außerdem für etwas gemäßigte Gemüter eine separate Discothek mit Musik von Platte und Band.

Wir können nur hoffen, daß wir mit unserem Programm Euren Geschmack getroffen haben und außerdem, daß wir dadurch, indem wir eine Gemeinschaftsveranstaltung daraus gemacht haben, der Verständigung zwischen den drei Vereinen etwas dienen.

Aber nun zu etwas anderem. Am 13./14. 9. 69 waren Heinz Rutkowski und ich zu einem Jugendleiterseminar des Berliner Turnerbundes und wir haben von dort viele neue Erkenntnisse und Impulse für unsere weitere Jugendarbeit mitgenommen. Aufgrund der dort gesammelten Eindrücke haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Jugendarbeit in unserem Verein

auto-ecke

Berlin 45, Unter den Eichen 96 Ecke Drakestraße

Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

Volkswagen:

Pkw und Kleinlastwagen für Möbeltransporte

Modelle 1969 eingetroffen

76 66 77



Ofen- und Herdfachgeschäft

GERD SCHMIDT, Ofensetzermeister,

1 Berlin 41 (Steglitz), Schildhornstraße 75, Telefon 76 08 37
Geöffnet 9-13, 15-18 Uhr, Sonnabend 9-12 Uhr



Schultheiss

am S-Bahnhof Botanischer Garten
Neue Bewirtschaftung GERHARD NETZEL

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,
die preiswerten Getränke
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen
Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 29
Ruf 76 23 81

Bertha Nossagk Bürobedarf

seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West,
Baseler Straße 2-4 Tel. 73 22 89

Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc
Parker / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke

mit **Scholz** da rollt's!

Umzüge · Lagerung · Spedition

1 Berlin 45 - Moltkestraße 27 b - 73 46 29

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61
Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen
Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

Teppich- u. Gardinenhaus Lichterfelde



vorm. Karau

Berlin 45
Hindenburgdamm 88
Telefon 73 25 58

Trinkt HERVA

noch weiter zu intensivieren, aber in ihrer Struktur auch entscheidend zu verändern. Es ist unser Wunsch, mit dieser Arbeit Eure Belange so gut wie möglich zu vertreten und für Euch den größtmöglichen Nutzen damit zu erzielen.

Für uns wäre es erfreulich, würden wir bei unserer Arbeit die volle Unterstützung der alten und jungen Mitglieder unseres Vereins haben. In nächster Zeit wird sich die Veränderung schon dadurch bemerkbar machen, daß wir Euch über aktuelle Probleme oder Termine mehr als sonst durch „fliegende Blätter“ unterrichten werden.

Einen ausführlichen Bericht über das Jugendleiterseminar und seine Themen könnt Ihr in der nächsten Ausgabe von „hallo junge Leute“ lesen.

Hier aber nun eine kleine Vorschau auf unsere Veranstaltungen nach der großen Tanzfete: Im November wollen wir mal sehen, ob Ihr auch mit schweren Kugeln hantieren könnt, wir gehen zusammen bowlen. Im Dezember wollen wir mal sehen, wer abgehärtet ist, wir machen eine Winterwanderung, je mehr Schnee liegt, desto besser; liegt kein Schnee, wird trotzdem gewandert.

Ebenfalls im Dezember haben wir dann noch einen besonderen „Bonbon“ für Euch, den wir vorläufig noch nicht auswickeln wollen, aber ich glaube bestimmt, daß er Euch schmecken wird.

Bis zum nächsten Mal, wo wir über das Seminar berichten wollen und unsere weitere Arbeit etwas näher erläutern werden, sage ich Euch Tschüß und viel Spaß auf den Hallen und beim Beat.

PS. Vielleicht wäre die nächste „SEITE für junge Leute“ auch etwas für ältere Semester.

Manfred Seemann (stellv. Vereinsjugendwart)

TURNABTEILUNG Leitung: Horst Jordan, Berlin 45, Giesensdorfer Str. 27 c, 7 73 76 93

Freundschaftswettkampf der D-Mädchen mit den OSC-Küken, verbunden mit großer Turnschau

Liebe Turnerinnen, liebe Turner und Freunde des Turnens!

Am Sonnabend, dem 18. Oktober, findet um 16 Uhr in der Carl-Diem-Halle ein Gerätewettkampf unserer Landesliga-Riege Mädchen gegen die OSC-Küken unter Leitung von Christel und Rudi Matzke statt.

Ich glaube, diesen turnerischen Leckerbissen sollte sich keiner von uns entgehen lassen. Im Frühjahr waren wir Gast beim OSC, und unsere Kleinen waren dort für Presse und Publikum die Überraschung.

Wie ich nach dem damaligen Wettkampf im „SCHWARZEN D“ unter der Überschrift „Lichterfelder Küken kicken in die Welt“ berichtete, daß wir von dieser Riege noch viel hören werden, ist eingetroffen. In der Landesliga, hinter dem OSC an 2. Stelle, sowie mehrere siegreiche Wettkämpfe haben die Riege zu einer Einheit geführt, daß es eine Augenweide ist, diese Mädchen turnen zu sehen. Dazu die ausgezeichnete Riege vom OSC, die schon die Gewähr für den Leckerbissen bietet.

Zwischen den einzelnen Wettkampf-Übungen zeigt die Turnabteilung, was sie in der Breitenarbeit leistet. Es sind fast alle Gruppen an den Darbietungen beteiligt, so daß jeder auf seine Kosten kommt. Kosten entstehen aber keine, da der Eintritt frei ist.

Zum ersten Male tritt auch unsere Landesligariegende Knaben unter Leitung von Gisela Jordan und Lothar Grahlmann vor eine größere Zuschauerzahl. „Mutter und Kind“, Gymnastik, Jedermannturnen und vieles mehr soll in einem abwechslungsreichen Programm abrollen. Natürlich



Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister

ALLE KASSEN

BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 7348 (4)

gilt die Einladung auch an die Mitglieder der anderen Abteilungen, die ein bißchen Herz für das Turnen haben. Wenn Ihr wieder so zahlreich erscheint wie zu unserer Vereins-Schau aus Anlaß unseres 80jährigen Jubiläums, dann freut sich keiner mehr als Euer

Kurt Drathschmidt, Oberturnwart

Männer-Herbstwanderung des Gaues IV des BTB

Am Sonntag, dem 12. Oktober, findet die Herbstwanderung des Gaues IV des BTB statt. Treffpunkt: 9.30 Uhr S-Bahnhof Nikolasssee, Ausgang Hohenzollernplatz. Ab 12 Uhr Treffen im Bayernheim, Lichterfelde, Hindenburgdamm 7. Gemeinsames Eintopfen, humoristischer Wettkampf, gemütliches Beisammensein. Turnerfrauen sind herzlich eingeladen.

Werner Wiedicke, Wanderwart

Achtung, Mutter- und Kind-Gruppe!

Die große Sommerpause ist vorüber. Auf den Hallen herrscht wieder reges Treiben. Für die Schulanfänger unserer Gruppe beginnt ein neuer Lebensabschnitt, auch in ihrem Turnerleben. Alle 6—7jährigen müssen sich jetzt leider von uns trennen und in die Mädchen- bzw. Knaben-Gruppen Süd und West weiterwandern. Aber nicht traurig sein! Ihr lernt ja dort viel mehr und außerdem findet Ihr bestimmt viele Freunde und Bekannte wieder. Ich bitte die Mütter, deren Kinder in die entsprechenden Gruppen überwechseln (siehe Übungsplan), ihre Sprößlinge beim ersten Mal zu begleiten, die neuen Übungsleiter werden sie herzlich willkommen heißen.

Lilo Patermann

Fahrt zum Märchenwald

Eine lustige Fracht — 21 Mütter und 33 Kinder — beförderte der Bus am 30. Juni zum Märchenwald nach Brüningslinden. Dort gab's für Groß und Klein viel zu sehen. Versteckt im Schloßpark fanden wir so ziemlich alle bekannten Märchen: „Hänsel und Gretel“ standen vor dem Knusperhäuschen und die Hexe öffnete langsam die knarrende Tür. Hinter Hecken versteckt wohnt „Schneewittchen“. Aus dem Fenster einer Windmühle schüttelt „Frau Holle“ die Betten. „Der Rattenfänger von Hameln“ lockt mit seinem Flötenspiel die Kinder zum Stadttor hinaus. „Rumpelstilzchen“ tanzt ums Feuer. Sogar den gefesselten „Riesen Gulliver“ konnten wir bewundern. Hauptanziehungspunkt aber war eine Kindereisenbahn, die sich auf schmalen Schienen kreuz und quer durch eine Wiese schlängelte. Es kostete große Mühe und viel Überredung, die lieben Kleinen zum Heimweg zu bewegen.

L. P.

©-Purzel — „Zweigstelle“ Heiligenhafen

Nicht nur die Ostsee schlägt in Heiligenhafen Wellen, auch unser Purzeltun. Lilo Patermann, wieder mal an ihrem „2. Wohnsitz“ (wie oft schon in diesem Jahre?) besuchte mit ihren Kindern den TuS Heiligenhafen, um mal zu schauen ... Prompt spannte man sie ein, mit den dortigen Purzeln zu turnen, und daß es prima geklappt hat, auch mit der Verständigung, war ja wohl klar. „Montag muß ich nochmal ran“ schreibt Lilo mir. Hoffentlich wird sie uns nicht „abgeworben“ ...

HW

Turnabteilung, Leitung Horst Jordan, Berlin 45, Giesendorfer Str. 27 c, 7 73 76 93

FAUSTBALL Leitung: Viktor Marowski, 1 Berlin 46, Brucknerstr. 49 / 73 94 88

Das Faustball-Poetsch-Gedenkturnier am 5. Oktober

Beginn 9 Uhr im Lichterfelder Stadion, verspricht interessante Spiele der Mannschaften der Altersklasse III/IV zahlreicher Berliner Vereine. Der PSV hat den Wanderpreis zu verteidigen.

Georg Hillmann & Co.

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

Trinkt HERVA

Es wäre zu wünschen, fänden sich von ©-Mitgliedern viele Zuschauer ein, und wer als Helfer bei der Abwicklung der einzelnen Spiele die Turnierleitung unterstützen möchte, ist sehr willkommen. Für jeden lohnt es sich, den Spielen zuzusehen.

Viktor Marowski

Turnabteilung, Leitung Horst Jordan, Berlin 45, Giesendorfer Str. 27 c, 7 73 76 93

PRELLBALL Leitung: Helmut Rutkowski, Berlin 19, Nehringsstr. 33

Zum zweiten Mal den Wanderpreis gewonnen

Beim Prellballturnier der BT am 14. September hatten wir den im vorigen Jahre gewonnenen Wanderpreis zu verteidigen. Das große Feld von 24 Mannschaften, darunter 8 aus der Bundesrepublik, machte es uns nicht sehr leicht. In der Vorrunde spielten wir sehr stark auf und konnten alle Spiele hoch für uns entscheiden. Die Zwischenrunde mußten wir gegen Tempelhof-Mariendorf, VfK und Waidmannslust bestreiten. Auch diese Spiele wurden gewonnen. Die Spiele ©: ATV und Herne TC: Waidmannslust sollten nun die Endspielgegner ermitteln. Während wir wieder gut gewannen, konnte Waidmannslust das Spiel erst in der Verlängerung für sich entscheiden. Das Endspiel gegen Waidmannslust gewannen wir mit 30:27 und konnten somit den Wanderpreis ein zweites Mal mit nach Hause nehmen. Im Spiel ATV: Herne konnte der Herne TC erst in der Verlängerung den 3. Platz für sich erkämpfen.

Helmut Rutkowski

SCHWIMMABTEILUNG Leitung: Margarethe Braatz, Berlin 45, Manteuffelstr. 22a, 76 68 33

Ab 5. Oktober wieder Übungsschwimmen im Postbad

und zwar um 8.30 Uhr für die Schwimmer, um 9.30 Uhr für die Springer und um 10 Uhr für die Nichtschwimmer. Wir hoffen, daß sich sonntags zahlreiche ©-Schwimmer und -Schwimmerinnen einfinden.

Einen beachtlichen 9. Platz

errang Dietmar Paul II im Schwimmerischen Fünfkampf bei den Deutschen Turnmeisterschaften in Mannheim, wozu wir ihm herzlich gratulieren. Ein wenig mehr Spring-Training und es hätte noch besser geklappt.

Vereins-Badeanzüge und Badehosen

sind z. Z. in allen Größen vorrätig. Preis der Badeanzüge für alle Größen 25,95 DM, Badehosen Gr. 1—3 13,45 DM, Gr. 4—5 14,95 DM. Der Verkauf findet an den Badetagen im Stadtbad Steglitz, Bergstraße und Zehlendorf, Clayallee, statt.

M. Braatz

Die Gymnastik und Bewegung in der Turnhalle

Kommandantenstraße 83/84, jeden Dienstag von 18 bis 22 Uhr extra für die Schwimmabteilung eingerichtet, wird noch zu wenig in Anspruch genommen. Wie zweckmäßig diese zusätzliche Übungsstunde ist, haben einige schon kennengelernt. Bald werden wir einen geschulten Übungsleiter haben und dann hoffe ich auf regeren Zuspruch.

M. Braatz

Feinkost Hennig

Berlin 45

Giesendorfer Straße 7 und Finckensteinallee 5 (Wiesenbaude)

Telefon 73 59 14

Gute Parkmöglichkeiten

Frischfleisch vom Block · Reichhaltiges Angebot an Delikatessen und gutsortierten Weinen · 1966er Naturweine ab 2,78 DM

LEICHTATHLETIKABTEILUNG

Leitung: Klaus Gröger, Berlin 41
Perelsplatz 11, 83 90 92

Krafttraining nicht nur für Leichtathleten

Im Übungszeitenplan stand bisher das Krafttraining unter „Leichtathletik“ und hat dadurch den Anschein erweckt, als wäre die Übungsstunde nur für die Leichtathleten gedacht. Dem ist nicht so. Die für dieses Sondertraining angeschafften Geräte (teuer!) sind für die Benutzung aller Abteilungen und Übungsarten gedacht und stehen an aus dem Plan ersichtlichen Übungstagen allen \textcircled{L} -Mitgliedern zur Verfügung. Die Leichtathletikabteilung hat lediglich die Leitung der Abende und würde sich freuen, wenn auch Schwimmer, Ballspieler und Gerätturner, sofern sie Leistungssport betreiben wollen, am Krafttraining teilnehmen würden.

HW

Über Leichtathletik-Ereignisse in der Ferienflaute

gibt es nicht viel zu berichten. Die November-Ausgabe wird wieder mehr bringen.

HANDBALLABTEILUNG

Leitung: H. Redmann, Berlin 46, Seydlitzstr. 31 a, 73 79 87

2. Männer steigt wieder auf!

Nach Siegen über SSC Südwest und DJK Westen sowie einem 13:13 Unentschieden gegen TuS Neukölln konnte sich M 2 den 2. Tabellenplatz erkämpfen und spielt somit in der nächsten Feldrunde wieder in der Regionalliga — untere Mannschaften. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg!

Etwas abgewandelt, müßte man jetzt sagen: „Nach Sonnenschein folgt auch Regen“, denn unsere AH-Mannschaft, die im vergangenen Jahr den Aufstieg zur Oberliga schaffte, muß wieder den unerfreulichen Weg zur Stadtliga antreten. Die 3 letzten Spiele gegen Rehberge (9:11), Marienfelde (7:14) und ASC (12:14) gingen verloren, so daß das „Fünkchen Hoffnung“, das noch immer glimmte, nach und nach erlosch. Manches Spiel ging unglücklich verloren, so daß sich der bittere Weg nach unten nicht vermeiden ließ. Bleibt der Anreiz übrig, im nächsten Sommer wieder den Aufstieg zu schaffen. Dazu schon heute Hals- und Beinbruch!

M 1 — TiB 16 : 18 (7:9) — Marienfelde 12 : 15 (7:8)

Die Hoffnungen, nach der Sommerpause doch noch den zweiten Tabellenplatz zu erreichen und ebenfalls (wie M 2) zur Regionalliga aufsteigen zu können, haben sich leider zerschlagen, zumal dem weiteren Anwärter auf Platz 2, TSV Rudow, zwei wertvolle Punkte vom SCC geschenkt wurden. (Der SCC verzichtete beim fälligen Rundenspiel auf die Punkte. So etwas gibt es in der Berliner Stadtliga!) Dadurch war unseren Spielern jeder Anreiz genommen, doch noch den vor uns liegenden TSV Rudow zu erreichen.

Im Spiel gegen die TiB führte der Gegner von Anfang an. Uns gelang zwar immer der Ausgleich, aber postwendend schoß die TiB wieder den Führungstreffer. Beim Stande von 11:11 schien sich eine Wendung anzubahnen, aber die Spieler aus der Hasenheide sorgten durch 2 weitere Tore wieder für den nötigen Abstand, den sie auch bis zum Schluß des Spieles halten konnten.

Genau so „aufregend“ war auch das Spiel gegen die Marienfelder. Für sie ging es um den Klassenerhalt. Also wurden mit allen erlaubten und unerlaubten Mitteln gekämpft. Nach der Pause führten sie auf einmal 11:8, aber unsere Spieler ließen sich nicht beirren. Tor auf Tor wurde aufgeholt und es stand (wiedereimal) 11:11. Wir gingen zwar noch mit 12:11 in Führung, aber dann war, wie man so schön sagt, „der Ofen aus“. Vier weitere Tore des Gegners sorgten für seinen Sieg und den Klassenerhalt, der auch sofort in der Umkleidekabine begossen wurde.

Die Feldsaison läuft aus — die Hallenspiele beginnen:

Unsere Mädchen-Mannschaft wurde Turniersieger!

Gleich beim 1. Hallenturnier des TSV Tempelhof gelang unseren Mädels der „große Wurf“. 8:1 und 5:4 wurde gegen zwei Tempelhofer Mannschaften gewonnen und gegen Marienfelde gelang ebenfalls ein 8:1-Sieg. Herzlichen Glückwunsch!

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!

BUCHHANDLUNG ROGGENTHIN

Schreibwaren - Bürobedarf

Lichterfelde, Hindenburgdamm 111, an der Pauluskirche
Telefon 73 31 42

Günter Rademacher Blumen und Grabpflege

Heidefriedhof
Berlin 42

Am Heidefriedhof 15
7 06 55 36

Für Parkfriedhof
Berlin 45

Lichterfelder Ring 224
73 30 14

Fleurop-Dienst — Lieferant des \textcircled{L}

Sei nett zu Deinen Füßen!

Fußpflege

kein Luxus

ELEONORE GRAUER

Diplomfußpflegerin

Lichterfelde-Ost · Heinersdorfer Straße 34 · Tel. 733215

Entfernen von Hühneraugen, Hornhaut, eingewachsenen Nägeln
Massage Alle Kassen Mitglied des \textcircled{L}

ALFRED OSCHÉ

Inhaber Bernhard Osche

Gegründet 1894

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Sportartikel

1 Berlin 45 (Lichterfelde West) Baseler Straße 9 Fernruf 73 19 00

RESTE-KISTE

ellinor hiepel

immer aktuell und preiswert

Stoffreste, Stoffe, Futterstoffe und Zutaten

Kleider - Blusen - Strickwaren - Kurzwaren

in LICHTERFELDE SÜD, OSTPREUSSENDAMM 78

Unsere Mädels trainieren jeden Mittwoch von 17.30—19 Uhr in der neuen Tiétzenweg-Halle. Wer hat noch Lust mitzumachen? Die Mannschaft und ihr Betreuer, Martin Wernicke, freuen sich über jede neue Spielerin.

In weiteren Hallenspielen siegte die männl. Jugend über die BT 18:13 und unsere Frauenmannschaft gewann gegen den Friedenauer TSC 8:2.

Vorschau:

Zu einem internationalen Handballturnier fährt die 1. Männermannschaft am 4./5. 10. nach Lünen. Weitere Hallentermine (Rundenspiele) lagen bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

Übungszeiten:

Montag (1. u. 3.)	18.00—19.30	Frauen/AH	Carl-Diem-Halle
Montag (2. u. 4.)	17.00—18.30	Jungm./m. Jgd.	Carl-Diem-Halle
Dienstag (1., 3. u. 5.)	18.00—20.00	Jungm./m. Jgd.	Carl-Diem-Halle
Dienstag (2. u. 4.)	18.00—20.00	Frauen/AH	Carl-Diem-Halle
Dienstag	20.00—22.00	Männer	Carl-Diem-Halle
Mittwoch	17.30—19.00	Mädchen	Tietzenweg 101/113
Mittwoch	19.00—22.00	n. bes. Plan.	Tietzenweg 101/113

BASKETBALLABTEILUNG

Leitung: Detlef Große, Berlin 45,
Theklastr. 3, Tel. 7 73 48 40

5 Minuten vor 12...

Kurz vor Saisonbeginn haben wir das für unmöglich gehaltene geschafft: Wir haben einen Trainer für die Jugend-, Junioren- und Männermannschaft gefunden. Herr Fuhrmann tritt sein Amt Anfang Oktober an und wir hoffen, mit ihm wieder etwas mehr Schwung in die Mannschaften zu bringen. Wir haben für diese Saison eine Jugend-, eine Junioren- und drei Männermannschaften (die der Leichtathleten eingeschlossen) gemeldet. Die schon erhoffte Frauenmannschaft ist noch nicht ganz komplett. Da die 1. Männermannschaft sich wesentlich durch Neuzugänge verstärkt hat, blicken wir unbesorgt dem Saisonbeginn entgegen.

Detlef Große

P.S.: Ich weise nochmals auf die veränderten Übungszeiten, besonders der Jugend- und Juniorenmannschaften hin.

AUS DER L-FAMILIE

Treue zum L

15 Jahre im L sind am 1. Oktober Gertrud Penack und Anneliese Berndt, die Unermüdlichen der Gymnastikgruppe, die fast ebenso lange Jahr für Jahr das Goldene Sportabzeichen erwerben.

10 Jahre im L sind am 1. Oktober unser Vereinsschriftwart Klaus Podlowski und Manfred Bieneck (beide Handball), Uwe Stenzel (Leichtathletik), Angela Eberle (Leichtathletik), und am 8. Oktober Ingrid Schmidt (Handball).

Allen Getreuen herzlichen Dank und weiter viel Freude!

Wir gratulieren

zum 65. Geburtstag am 20. Oktober Thea Füllgraf, Turnabteilung, wenn auch heute nicht mehr aktiv, so doch durch frühere Turnbegeisterung erstaunlich jung geblieben,

zum 50. Geburtstag am 21. Oktober Irmchen Wolf, seit 32 Jahren im L, seit 15 Jahren Leiterin der Frauenturngruppe West, fast ebenso lange Frauenturnwartin, Leiterin der Gymnastikgruppe (wer bietet mehr?).

Allen Vereinsangehörigen, die im Oktober Geburtstag haben, gratulieren wir recht herzlich!

Für Nachwuchs im Knabenturnen sorgten Knabenturnwartin und Vereinsjugendwartin Gisela und Abteilungsleiter Horst Jordan durch die Geburt ihres kleinen Joachim am 3. September. Herzlichen Glückwunsch!

Horst und Gisela Jordan bedanken sich herzlich für die zahlreichen Glückwünsche.

Zur Vermählung am 19. September gratulieren wir Jürgen Göbert (unser Handballtorwart) mit Renate Pfeufer (Gymnastik) und wünschen eine glückliche Zukunft.

Zum Erwerb des Fahrtenschwimmerzeugnisses Thomas (9) und Harald (8) Borkowsky,

zum Erwerb des Freischwimmerzeugnisses gratulieren wir Gabriele Schulze und Frank Kreißig, Andreas Backhaus, Sabine Fliegner, Bettina Rinke, Bernd Kaminski.

Baldige Genesung

wünschen wir Turnbruder Herbert Ostermann und senden ihm besonders zu seinem 50jährigen Vereins-Jubiläum herzliche Grüße.

Grüße sandten uns

Johanna und Bernhard Lehmann aus Bad Steben, Karl Heinz Schobert und Familie aus Spiekeroog, Hannelore Rammelsberg und Kinder aus Wittdün, Ilse Bogsch aus Bad Füssen, Klaus Grüger und Kurt Muschiol von Helgoland, Beate und Oliver Jirsak aus Mamaia/Rumänien, Manfred Portzig aus München, Ruth Birk und Familie aus der Schweiz, Werner Liebenamm und Familie von Sylt, Kitty Kempner und Verlobter von Capri, Lilo Paternmann aus Heiligenhafen. Sehr herzlich läßt, besonders die Altersturner, grüßen Reinhold Hollstein aus Bad Wörrishofen, Ingrid Joachim aus Johannesburg.

Als neue L-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnabteilung: Roswitha Bindrich, Ursula Becker, Eva Rothe, Hans Eberhardt, Jürgen Matussek und 2 Söhne, Familie Klaus Klaas, Familie Klaus Fritsche, Familie Gerhard André, 14 Kinder;

Leichtathletikabteilung: Dr. Reinhard Blottner;

Schwimmabteilung: Erna Kieschnick, Ilse Hoher, Ehepaar Morath, 1 Schüler.

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.

Schriftleitung: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel. 73 71 30.

Anzeigenannahme: Geschäftsstelle (Helene Neitzel), 1 Berlin 45, Manteuffelstr. 22 a, Tel. 76 68 87

Sprechzeit der Geschäftsstelle: Montags 18—20 Uhr oder telefonische Verabredung 76 68 87

Anschriften-Änderung bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die November-Ausgabe: 15. Oktober

Einsendungen mit Schreibmaschine im Zweizeilen-Abstand auf DIN A 4-Bogen (nicht Rückseite beschreiben) geschrieben an Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45, Dürerstr. 30, Tel. 73 71 30.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meistens auf Raummangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb! Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt. Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: A. Henckel, 1 Berlin 41, Handjerystr. 63, Telefon 72 37 18

Übungszeitenplan ① Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.

Turnen	Montag	18.00—20.00	Knaben 10—14 J.	Turnhalle Drakestr./Weddigenweg
		15.30—17.00	Mädchen 6—9 J.	Turnhalle Finckensteinallee/Karwendelstr.
		17.00—18.30	Mädchen 10—14 J.	
			Wettkampf	Turnhalle Finckensteinallee/Karwendelstr.
		20.00—22.00	Männer u. männl. Jugend	Turnhalle Finckensteinallee/Karwendelstr.
	Dienstag	16.00—17.15	Mutter und Kind (Einzelkinder bis 4 J.)	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		17.15—18.30	Mutter und Kind (mehrere Kinder 4—6 J.)	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		20.30—22.00	Ehepaare	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		17.00—19.00	Knaben 6—9 J.	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
		17.15—18.45	Knaben Landesliga und Leistungsriege	Turnhalle Finckensteinallee/Karwendelstr.
	Mittwoch	18.30—20.00	weibl. Jugend 14-18 J.	Turnhalle Finckensteinallee/Karwendelstr.
		20.00—22.00	Männer (Altersturner)	Turnhalle Finckensteinallee/Karwendelstr.
		20.00—22.00	Frauen	Turnhalle Drakestraße-Weddigenweg
	Donnerstag	16.00—18.00	Mädchen 6—9 J.	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		18.00—20.00	Mädchen 10—14 J.	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		16.00—18.00	Kinder (Purzelgruppe)	Turnhalle Drakestr./Weddigenweg
		16.00—17.30	Knaben 6—9 J.	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		17.30—19.00	Knaben 10—14 J.	Turnhalle Ostpreußendamm 63
Trampolin- turnen	Freitag	19.00—20.00	Knaben Landesliga Wettkampf	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		20.00—22.00	Männer (Jedermannturnen)	Turnhalle Ostpreußendamm 63
		16.30—19.30	Mädchen Landesliga und Nachwuchs	Turnhalle Dürerstr. 27
		18.00—20.00	Mädchen 10—14 Jahre	Turnhalle Drakestr./Weddigenweg
		17.00—22.00	Lehrgangsturnen Aufbaustufe	Turnhalle Finckensteinallee/Karwendelstr.
Gymnastik	Sonntag	15.00—17.00	für alle	Turnhalle Drakestr./Weddigenweg
	Montag	19.00—20.30	Hausfrauen	Turnhalle Ostpreußendamm 63
	Mittwoch	20.00—22.00	Hausfrauen	Turnhalle Ostpreußendamm 63
	Dienstag	19.00—22.00	Frauen	Turnhalle Ostpreußendamm 166/168
Schwimmen	Montag	19.00—19.45	Anfänger und Nachwuchs (Ausbildung)	Schwimmhalle Bergstr.
		19.45—20.15	Wettkampf-Nachwuchs	Schwimmhalle Bergstr.
		20.15—20.45	für alle	Schwimmhalle Bergstr.
		18.00—20.00	Gymnastik Jugend	Turnhalle Kommandantenstr. 83/84
		20.00—22.00	Gymnastik Erwachsene	Turnhalle Kommandantenstr. 83/84
	Dienstag	18.00—20.00	Wettkampfschwimmer	Schwimmhalle Finckensteinallee
		20.00—22.00	Wettkampfschwimmer	Schwimmhalle Clayallee
		19.00—20.30	Nachwuchs, Anfänger- Ausbildung n. Vereinb.	
	Freitag	18.00—20.00	für alle	Schwimmhalle Finckensteinallee
Leichtathletik	Montag	15.00—18.00	Schülerinnen C	Turnhalle Kommandantenstr. 83/84
		18.00—20.00	Jugend	Turnhalle Tietzenweg 101/113
		20.00—22.00	Männer	Turnhalle Tietzenweg 101/113
	Dienstag	18.00—20.00	Parklauf Schüler und Schülerinnen	Turnhalle Tietzenweg 108
		20.00—22.00	Parklauf Männer	Turnhalle Tietzenweg 108
		19.00—22.00	weibl. Jugend und Frauen	Turnhalle Tietzenweg 101/113
	Donnerstag	16.30—18.00	Schüler C	Turnhalle Tietzenweg 108
		20.00—22.00	Parklauf Männer	Turnhalle Tietzenweg 108
		18.00—20.00	Schülerinnen A und B	Turnhalle Drakestr./Weddigenweg
		20.00—22.00	Männer und männliche Jugend Wettkämpfer	Turnhalle Drakestr./Weddigenweg
	Freitag	18.00—20.00	Basketball	Turnhalle Tietzenweg 101/113
		18.00—20.00	Schüler A und B	Turnhalle Ostpreußendamm 63
Krafttraining	Montag	18.00—22.00	für alle	Turnhalle Kommandantenstr. 83/84
	Mittwoch	20.00—22.00	für alle	Turnhalle Kommandantenstr. 83/84
Basketball	Dienstag	19.00—20.00	Junioren	Turnhalle Drakestr./Weddigenweg
		20.00—22.00	Männer	Turnhalle Drakestr./Weddigenweg
		17.15—20.00	Jugend	Turnhalle Finckensteinallee/Karwendelstr.
	Donnerstag	20.00—22.00	Junioren	Turnhalle Finckensteinallee/Karwendelstr.
		20.00—22.00	Männer	Turnhalle Drakestr./Weddigenweg
	Freitag	20.00—22.00		Carl-Diem-Halle
Handball	Dienstag	18.00—20.00	nach bes. Plan	Carl-Diem-Halle
		20.00—22.00	Männer	Turnhalle Tietzenweg 101/113
		17.30—22.00	nach bes. Plan	Turnhalle Drakestr./Weddigenweg
	Sonntag	9.00—12.00	für alle	Turnhalle Drakestr. 80/Karwendelstr.
Faustball	Mittwoch	20.00—22.00	Männer	Turnhalle Tietzenweg 108
	Freitag	20.00—22.00	Männer (Meisterklasse)	Turnhalle Tietzenweg 101/113
Prellball	Montag	17.00—22.00	für alle	Turnhalle Dürerstr. 27
		19.30—22.00	für alle	Turnhalle Dürerstr. 27
		9.00—12.00	für alle	Turnhalle Dürerstr. 27
Tischtennis	Donnerstag	17.00—22.00	nach Vereinbarung	
		19.30—22.00		
		9.00—12.00		
Wandern	Sonntag	17.00—22.00		
		19.30—22.00		
		9.00—12.00		